

260

1658 Dezember 10., Luzern

SCHREIBEN VON [NUNTIUS] FEDERICO [BORROMEO], PA[T]R[IARCH VON]
ALE[XANDRIEN], AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

s. Zurlaubiana AH 142/148

Übersetzung aus dem Italienischen, wohl aus dem Besitz des Zuger
Stadt- und Amtrats, **Beat II.** Zurlauben
AH 142, 379-380 - Blatt 380^v leer

261

1431 [Oktober 16.]

SCHIRMBRIEF DER VI ORTE[: ZH, LU, SZ, UW, ZG UND GL] FÜR DIE
ABTEI MURI

s. Studer/Murus et Antemurale I 50ff.

"Copia Schirmbrieffs Lobl. 6. ohrten, betreffend Mury. Ann. 1431"

Kopie, vermutlich 1701 anlässlich der Fürstung von Abt **Plazidus** Zur-
lauben in den Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats, **Beat Kaspar** Zur-
lauben, gelangt - AH 142, 381-382

262

1659 November 29., Innsbruck

A

VERTRAG ZWISCHEN DEM ERZHERZOG VON ÖSTERREICH, FERDINAND KARL,
UND STEIN AM RHEIN BEZÜGLICH DER HERRSCHAFT RAMSEN

Schweri/Herrschaft Ramsen 142ff.

*"Zu wüssen demnach und obwohlen ... Ferdinand Carl ... sich gnedi-
gist entschlossen die von ... Johann Heinrichen und Hanss Caspar von
Klingenberg A.º ... [1539] der Statt Stein [am Rhein] erkauffte Her-
schafft undt dorff Rambsen [=Ramsen] sambt der Nidergerichtbarkheit
undt Zugehörung in der Landtgraffschafft Nellenburg gelegen, nach
usswysung dess zwüschen dem hochloblichisten Hauss [Habsburg/]Öster-
reich und lobl. Eidtgnoschafft A.º ... [1499] Zu Basel uffgerichten
Vertragss, an sich zu lösen allermassen die in Gott rhuende Kay.*

May. ... [**Ferdinand I.**] Mildseligsten angedenckhenss solche ablösung auch praetendiert, Undt A.º 1549 die gesambte Eidtgnoschafft so vihl Rambsen betrifft, dieselbige selbst verbillichet, zu welchem Ende dan Jhre durchl. Wylen dieselbe auch, durch den zwüschen Jre und der Statt Stein, den ... [12.] Septembris Aº 1656 getroffenen Contract usstruckhenlich bedingen lassen, dass dardurch solcher ablösungs gerechtigkeit kheinem theil ichtwass praeiudiciert noch benommen sein solle, Ein eigne Commission abgeordnet, undt dem Klingenbergischen Kauffschilling würckhlich depositieren: Jnglichem die Rambsischen Underthanen mit der Nidergerichtlichen pottmässigkeit an die Nellenburgische beambten weisen lassen, und zu behauptung diser Losung weitere gebührende mittel ergriffen wellen.

Nachdeme aber die lobl. Statt Zürich durch dero eigenss alhero abgesandten Rathssfreündt und landtvogten im Turgeüw ... herren Johan Casparen hirtzel [=Hirzel] höchstgemelt Jre dhtt. mit allergebührender ehrerbietlichen Erinderung instendig piten und ersuechen lassen, uss sonderbahren Willferigkeit undt gnaden, von solch Vorhabender ablosung zufallen, dass dannenhero Jre dhtt. zubezeigung deren gegen Jro der Statt Zürich tragender gueten anneigung sich hiemit und krafft dessen (: iedoch nit anderst, alss an anderen derselben und deren Ert[z]hauses krafft ermeltess Basler Vertragss und Erbvereinigung in all andere sachen und fählen zustehenden, derglichen ablösungss: oder anderen Rechten und befüegnussen in alwäg ohne allen abbruch und schaden) für sich ihre Erben und Nachkommen gnedigist erklären, dass dieselbe sich besagter ablosung der Herschafft Rambsen, all dessen Verkaufften Zugehörung undt nidergrichtbarkheit begeben und entschlagen. Byneben auch wass zwüschen dero und der Statt Stein in gedachtem 1656sten Jahr wegen überlassung zu dem nideren (: so vihl selbe vorhero rhüewig gehabt:) auch dess hohen Jagenss in Rambser Nidergrichtbarkheit bezirkh, derenthalber die ordenliche Marchstein, so es nit schon beschechen, gesetzt werden sollen, und befryhung derselben Underthanen in Ehehafftfählen vom landtgricht Stockhach beschlossen worden, von nüwem bestettiget und guetgeheissen haben wollen, doch dergestalt, dz ihr dhtt. deren Erben und nachkommen alss ordenlichen landtssfürsten deren enden und dessen Pertinentien von selbiger Jnsass: und Underthanen Jn allem die Landtssfürstliche hohe Recht betr. fällen wie in gemelter handlung de A.º 1656 mit mehrerm ussführt und begriffen, aller Respect und schuldiger gehorsamb unverweigerlich erzeugt, und daran kheinerley wyss Eintrag oder einige hindernuss gemacht. Nit weniger denen Catholischen an ihrer Religion khein Jrrung oder anfechtung an fryer üebung dess glaubenss an Ehr oder gueth zugefüegt, und dieselbe zu gemeinen Ämbteren gebrucht, Jnen auch allein die Kirchen zu Rambsen

sambt deren Renten alwo einkunfften und Kirchenzierden ewig gelassen, und ein gantzen Ramsischen bezirck weder durch offentliche noch heimliche zusammenkunfften, khein andere alls die Catholische Religion exerciert, die Jenigen welche seith ermelter handlung de A.º 1656 den glauben geendert, oder welche noch hinfürahn von Cathol. Religion wichen möchten, durch die Nellenburgische beampte uss dem Ramsischen gebieth gegen erfolglassung Jress Vermögenss geschaffen, und hieran oder anderen landssfürstlichen Rechten und dz yebung berüerter landgrafschaft Nellenburg von Niehmanden einige Verhindernuss gemacht, sonder vilmehr von ersagter Statt Zürich die Execution würckhlich verholffen und dises alless dermassen Sancte und inviolabiliter gehalten werden solle, dass wann einer oder anderm dises punctens Jnsonderheit die Religion betreffend, grundtliche erfahrung und gegenbericht nach uff Jre dhtt. oder dero O[ber-]o[e]sterreichischen =Vorderösterreichischen] wesen vorgehende ersuoch- oder ermahnung in der that nit nachgelebt wurde, alls dann die sachen widerumb in den Stand fallen und gerathen sollen, wie sich selbige vor diser Losungssentschlagung befunden. Undt sitenmahlen ersagte Statt Zürich sich byneben erklärth, dass Hall Jnntalische saltz allermassen vorhero beschehen, in gueter bedürfftiger anzahl hinfürahn zuerhandlen und solche handschrift zu continuieren, zugleich zu iederzyth undt gelegenheit gegen Jhr dhtt. Erbvereinigter massen gethrüw, Eiferig und nachbarlich im werckh selbstn zuerzeigen. Alls haben mehr höchstgemelte Jre Fürstl. dhtt. ein solchess für bekhant angenommen, und sich in ansehung dessen und vorinserierter conditionen uss sonderbahrer willfährigkeit und gnaden zu diser ablösungssentschlagung bewegen lassen, sich hingegen zu allem demme in gnaden undt nachbarlich erbietende, wass die Erb Vereinigung mit sich bringt und erforderet, undt solle im übrigen alless wass diser Ramsischen sachen halber, Ess sye mit abreisung der angeschlagenen patenten, gefangenschafft oder anderwertss fürgangen beidersitss nit mehr gedacht, sondern alless ewig vergessen, und wass an oder andersitss entzogen worden sein möchte, widerumben restituiert undt die gefangene usserselbss abstattung Jress underhaltss, ohne wytere entgelt uff fryen fuess gestelt werden thrüwlich und ohne geferde. Deszen zu wahren Urkhundt sindt zwen glichlutende recess uffgesetzt, der eine mit der Ertzfrst. dhtt. handtschrift und Secret: der ander aber von ermelten herren abgesandten Hirtzel und Felixen **Etzweiler**, Obervogt ... [der Herrschaft] Wagenh[a]usen, welcher von der Statt Stein, wegen auch diser handlung bygewohnt, mit pitschier undt handtgschriften verfertiget und gemessenlich versprochen worden, einen gantz glichlutenden von der Statt Zürich und Stein verfertig

*ten recess Jnnerhalb 8 wochen alhero einzuschickhen. Beschehen zu
...*

Loc. Sigilli

Johan Caspar Hirtzel

abgesandter der Statt Zürich

Loc. Sigill[i]

Felix Etzweyler abgeordneter

der Statt Stein am Rhein"

"Rambse[n] etc."

Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats, **Beat II.** Zurlauben - AH 142, 383-386 - Blatt 383 und 386^r leer

263

1659 Juli

A

AUSZUG AUS DEM ABSCHIED DER JAHRRECHNUNG [VOM 6. BIS 29. JULI
1659 IN BADEN]¹

EA VI 1, 487 zz

"Extract Abscheidts der Jahrrechnung 1659.

*7 Cath. ohrt sambt Glaruss und appenzel Cath. Religion [=Appenzell
Innerrhoden]*

*[1.] Vor Uns ist erschinnen der Woledel Unnd Hochgelehrt herr D.^r
[Johann Michael] Summerer [=Sommerer] der Ertzfrstl. dht [Ferdinand
Karl] Zue Jnsprug Rath, und Vice Cantzler [von Vorderösterreich],
unnd Unss die beschaffenheit der Herrschafft Rambsen Umbstendtlich
und der Lenge nach erzelt, mit Erinnerung, wie annemblich und wol
dass Jenige schreiben, so forderigs Jahrs an Sie Von theils Cath:
ohrten einkommen seye, Worüber höchstgedacht Jhr dht. sich gdst.
erklert, dise herrschafft Rambsen in Crafft gethannen reservats
widerumb an sich zuelösen; dieweil und aber die herren [Bürgermeister
und Rat] Von Zürich allss Protectores der Statt Stein [am Rhein,
welche in Ramsen die Herrschafft innehatte] sich opponieren Und die
Losung beschehen zuelassen nit schuldig zuesein Vermeinen thüen,
allss Verlangen Jhr dht. Zue Vernemmen, falss die Statt Stein in
kein gütlichen Vergleich sich einlassen, sonder mit Jren Protectoren
und gesambtem Un Cath: [=neugl.] Eidtg. Standt sich Verstehen,
mit denen causam Comunem machen, und sich Zue widersetzen suechen
wurde, Wessen Sie sich gegen Unss Zue Versehen hetten, Namblichen
Ob Wir der Statt Zürich und Stein beystandt leisten, oder aber dem
Hochlobl. Hauss [Habsburg/]Österreich Zue seinem intent verhelpfen
wolten: Mit begeren Jmme herren*